

„Wir tragen unsere Heimat auf der Zunge“

Film Premiere in Altenburg: „Thüringen – Deine Sprache – Dialekte und Mundarten in Thüringen“ erstmals gezeigt

Von Nicole Grziwa

Altenburg. In Thüringen gibt es etliche Dialekte. Das zeigt der Film „Thüringen – Deine Sprache – Thüringer Dialekte und Mundarten“ von Gerald Backhaus. Am Montag wurde die Premiere des Dokumentarfilms im Altenburger Kino Capitol ausgestrahlt. Neben Kaffee und Kuchen konnten die Besucher auch spezielle altenburgische Worthappen genießen, denn das Folkloreensemble übernahm in Trachten die Einführung zum Film.

„Mir dröbet die Heimat im Maul mit rum“, dieser Satz ist schon im Trailer der Doku zu hören. Eine Frau spricht die Worte im Meininger Platt aus, was sinngemäß „Wir tragen die Heimat auf der Zunge“ bedeutet. Es ist vermutlich die Kernaussage des



Vorhang auf: Vor der Premiere sagte Regisseur Gerald Backhaus (links) ein paar Worte zu seiner Dokumentation. Außerdem erklärte das Folkloreensemble ein paar altenburgische Worte.

FOTO: MARIO JAHN

Films, denn auch Regisseur Gerald Backhaus beschreibt, dass Sprache und Dialekt ein kulturelles Erbe seien und der Film vor allem von Heimat und Identität handele. „Das Thema Sprache und Heimat ist untrennbar“, so Backhaus.

2015 begann die Recherche zu seinem Film. Dafür arbeitete er eng mit der Dialektforschung der Universität Jena zusammen und reiste durch Thüringen. Ihm fiel dabei auf, dass Mundart vor allem auf dem Land gesprochen werde und sieht Dialekte in Gefahr. „Das liegt daran, dass wir mittlerweile mobil und flexibel sind. Viele ziehen für einen neuen Job in eine andere Stadt“, erklärte der Regisseur. In Weimar wollte er mit jemandem sprechen, der den Dialekt beherrscht und ist letztendlich in einem Dorf in der

Nähe der Stadt gelandet. „In Städten war es schwierig, jemanden zu finden“, so Backhaus. Daher spielt der Film vor allem in den ländlichen Regionen Thüringens.

So auch in Rositz und in der Innenstadt von Altenburg. Damit das Altenburger Platt auch richtig verstanden werden konnte, erklärte das Folkloreensemble typische Ausdrücke, bevor die Dokumentation startete. Die vor allem älteren Zuschauer erkannten ihre eigene Ausdrucksform in der Darbietung wieder, lachten viel und amüsierten sich. Dennoch ist der Film sicher nicht nur für Dialektsprechende etwas, sondern auch für die jüngeren Generationen interessant, die vielleicht nicht mehr tagtäglich mit thüringischem Dialekt in Berührung kommen.